

beherzter Kriegs-Held unterworffen ist. Gewiß, Meine Freunde, zu einem rechtschaffenen Christenthume gehört noch weit mehr Großmuth und Stärcke des Geistes. Das sind recht starcke Geister, die sich selbst überwinden, die ihren eigenen Lüsten, die den angenehmsten Ergößungen der Sünde absagen, die ihre Begierden beherrschen, die der Glaube über alles erhebt was die Welt reizendes hat, die durch gegründete Hoffnung des zukünftigen alle Liebe, alle Furcht, des gegenwärtigen besiegen. Das sind die größten und edelsten Gemüther, die sich beherzt entschließen, durch alle Hindernisse und Schwürigkeiten des Christenthums in der Krafft des, der in uns mächtig ist durch zu dringen, die sich weder Schaden noch Gewinn, weder Haß noch Gunst der Menschen, in ihrer Christenpflicht hindern lassen. Gewiß darzu gehört Wachsamkeit, Fleiß, Gebet, Ueberwindung, das zu gehöret Tapferkeit des Geistes; Und eben darinne bestehet die Treue der Heiligen, daß sie in dem angefangenen Wesen des Geistes beharren, daß sie beharren bis ans Ende, dieweil der Tod allein beweist, was Christenthum und Glaube heist. Sey getreu bis in den Tod!

Denn darauf folgt eine herrliche Belohnung: So will ich dir die Crone des Lebens geben. Cronen gehören vor Ueberwinder, die sich solche oft mit ihrem Leben erkauffen müssen. Was helfen ihnen aber diese Belohnungen ihrer Tapferkeit, der sie nach dem Tode doch nicht genießen können? Gläubige Christen haben weit herrlichere Belohnungen ihr Treu zu hoffen. Eine Crone, die ihren Ruhm unsterblich, und ihre Glückseligkeit unvergänglich macht, eine Crone des Lebens, der sie in einem vollkommen glücklichem Leben ewiglich zu genießen haben. Siegreicher Heyland, der du durch Leiden des Todes mit Preiß und Ehren gecrönet worden, mache uns starck am Geist, daß wir ritterlich ringen, und mit siegender Treue durch Tod und Leben zu dir dringen. Durch deinen Todeskampf und blutigen Schweiß, hilf uns lieber HErr Gott, daß wir die Crone derer erlangen, die beharren bis ans Ende!

### Text. Evang. Matth. XI. 2 = 10.

**D**a aber Johannes im Gefängniß die Werke Christi hörete, sandte er seiner Jünger zween, und ließ ihm sagen: Bist du, der da

D

da